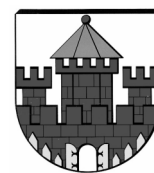
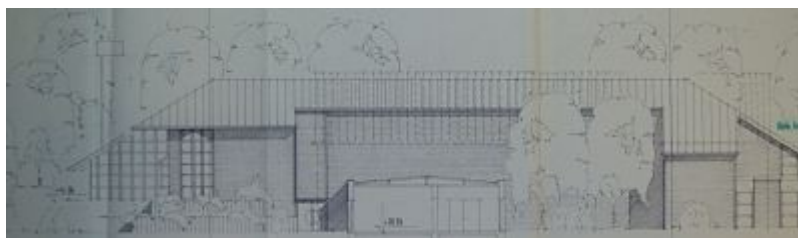


Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1983



Ratzeburg erhält Dreifeldsporthalle

Feierlich eingeweiht wurde am 21. Juni die Dreifeldsporthalle in der Vorstadt. Die Lübecker Architekten Riemann, Evers und Schünemann übergaben symbolisch den Schlüssel an Bürgermeister Dr. Peter Schmidt als Schulverbandsvorsteher. Die Planungsvorbereitungen hatten im Februar 1979 mit der Durchführung eines Architektenwettbewerbs begonnen. Zu Beginn des Schuljahres 1983/84 stand die neue Halle den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Am 29. Oktober konnte die große Kreissportschau mit 500 Zuschauern in der neuen Dreifelderhalle stattfinden. Rund 150 Sportlerinnen und Sportler präsentierten ihre Sportarten.



Ratzeburg wird Pate der 3. Division der Amphibischen Gruppe Kiel

Die Amphibische Gruppe



Am 27. September beschloss die Stadtvertretung, die Patenschaft für die 3. Division der Amphibischen Gruppe in Kiel zu übernehmen. In einer Sondersitzung des Magistrats wurde die Patenschaft im Dezember besiegelt. Bürgervorsteher Rolf Lange betonte in seiner Festansprache, das Patenschaftsverhältnis solle die Integration der Bundeswehr in die Bevölkerung weiter stärken und die Idee vom „Bürger in Uniform“ hervorheben. Die Initiative für diese Patenschaft war vom Marineverein Ratzeburg ausgegangen.

Aus der Domkaserne soll das „Haus Mecklenburg“ werden



Stiftung Mecklenburg zu übereignen. Nach der Modernisierung sollte das Haus als Begegnungsstätte und Informationszentrum genutzt werden.

Einstimmig beschloss die Stadtvertretung, die ehemalige Domkaserne an die Mecklenburgische Vermögensverwaltung zur Einrichtung eines „Hauses Mecklenburg“ zugunsten der

Friedensinitiative gründet sich in Ratzeburg

Die Diskussion über die Stationierung von Mittelstreckenraketen der NATO auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland führte im Sommer 1983 auch in Ratzeburg zur Gründung einer Friedensinitiative. Um Interessierte zur Diskussion anzuregen, wurde am 17. August im Kellertheater der Film „Recherche zum Tage X“ gezeigt.



100 Jahre Ratzeburger Löwe
1883 — 1983

Badestelle Aqua Siwa aufgearbeitet

Im Februar 1983 wurde die Badestelle am Aqua Siwa aufwendig in Stand gesetzt.



Aus dem Rathaus



Bürgermeister Dr. Peter Schmidt feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlass fanden sich zahlreiche Gratulanten im Rathaus ein. Am 15. Juni 1968 hatte Dr. Schmidt nach seiner Wahl das Amt des Ratzburger Bürgermeisters angetreten.

Mit der Ehrenplakette der Stadt wurde Dr. Wilhelm Bade ausgezeichnet.

„Ratzburger Schaufenster“

Am 8. und 9. Oktober wurde unter dem Motto „Ratzburger Schaufenster“ erstmalig eine Gewerbeschau in Ratzburg durchgeführt. Mehr als 50 einheimische Firmen beteiligten sich an der Veranstaltung, die in der neuen Dreifelder-Sporthalle, im Jugend- und Sportheim und auf dem Sportgelände von der Aktionsgemeinschaft Kreisstadt Ratzburg e. V. organisiert wurde.

„Nostalgische Filmtage“

Mit „Nostalgischen Filmtagen“ wurde vom 10. – 12. Juni an zwei Jubiläen erinnert. 65 Jahre zuvor hatte am Markt das erste Ratzburger Kino eröffnet und seit 50 Jahren gab es in der Inselstadt Tonfilme zu sehen. Im Foyer des Burgtheaters wurde die Ausstellung „Deutsche Filmgeschichte“ gezeigt. Film-Klassiker wie „Das Cabinet des Dr. Caligari“ wurden ebenso aufgeführt wie historische Wochenschauen und nostalgische Kinowerbung. Daneben gaben Spielmannszüge der Schützen und des Ratzburger Sportvereins Konzerte.

Neubau der DLRG Rettungsstation

Der Neubau der DLRG-Rettungsstation, für den im Februar 1982 der Grundstein gelegt worden war, konnte im Juni 1983 gerichtet werden. Im Gebäude am Ufer des Ratzburger Sees sollten nach der Fertigstellung folgende Räume eingerichtet werden: Taucherraum, Sanitätsraum, Werkstatt, Bootshalle für zwei Boote, Funkraum, Schulungs- und Unterkunftsraum mit sanitären Einrichtungen.

Ratzburg baut

Intensiv gearbeitet wurde im Bereich des Albsfelder Weges / Matthias-Claudius-Straße. Im August konnten hier die Straßenbauarbeiten abgeschlossen werden. Bis zur Fertigstellung des Gehweges und der letzten Asphaltsschicht konnte die Straßen von den Anliegern bereits mit 30 Stundenkilometern befahren werden. Zum Herbst konnten beide Straße dem öffentlichen Straßenverkehr übergeben werden.



In der Herrenstraße musste das Haus Nr. 8 für einen Neubau weichen.



Am 16. Dezember fand die Grundsteinlegung für den Neubau des Volksbankgebäudes auf dem Grundstück Herrenstraße 3 statt.

Hans Bunge-Ottensen verstorben



Am 21. August starb der Ratzburger Maler Hans Bunge-Ottensen. Der Künstler wurde am 3. Juni 1899 in Ottensen / Altona geboren und kam 1908 mit seinen Eltern nach Ratzburg. Nach dem Ersten Weltkrieg besuchte er die

Lübecker Kunstschule von Professor von Lütgendorff und studierte anschließend an der „Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe“ in Leipzig und an der „Bayerischen Akademie der bildenden Künste“ in München. Seit 1924 war Bunge-Ottensen freiberuflich tätig und hatte Ausstellungen in Hamburg, Berlin, Karlsruhe, Leipzig und Dresden. Ab 1931 lebte und arbeitete Bunge-Ottensen in Hamburg, wo er in einem Atelier im Hamburger Hafen malte. Bei den schweren Bombenangriffen auf Hamburg im Jahre 1943 gingen bei der Zerstörung des Ateliers sämtliche Arbeiten des Künstlers verloren. Seit 1947 lebte Bunge-Ottensen in Ratzburg. Seine wohl bekanntesten Arbeiten sind die über 150 aus Eichenholz geschnitzten Wegweiser für den Naturpark Lauenburgische Seen, die bis heute an zahlreichen Wanderwegen zu finden sind.